

# Karl-Ferdinand von Fürstenberg ist neuer stv. Geschäftsführer der pro homine und des Marien-Hospitals in Wesel

Die Führungsriege der pro homine ist komplettiert: Karl-Ferdinand von Fürstenberg hat zum 1. Mai 2017 die Aufgaben des stv. Geschäftsführers sowohl des Gesamtkonzerns als auch des Marien-Hospitals übernommen. Der 36-Jährige war zuletzt Kaufmännischer Direktor im Malteser Krankenhaus St. Hildegardis, Köln. Die offizielle Einführung des neuen stv. Geschäftsführers findet am Mittwoch, 3. Mai, in der Musik- und Kunstschule Wesel statt.

„Wir werden von den Erfahrungen, die Herr von Fürstenberg aus Köln mitbringt, sicher profitieren“, ist pro homine-Geschäftsführer Dr. Dieter Morlock überzeugt. „Er sieht vor allem die Ablauforganisation in den klinischen Prozessen, die Vernetzung der Fachabteilungen in den Krankenhäusern und standortübergreifend sowie die optimale Gestaltung der Schnittstellen zu unseren Partnern in der Gesundheitsvorsorge als wesentliche Kernaufgaben für eine erfolgreiche Krankenhausführung. Ich freue mich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Herrn von Fürstenberg.“

### **Wirtschaftswissenschaftler**

Karl-Ferdinand von Fürstenberg hat an der Ruhr Universität Bochum Wirtschaftswissenschaften mit den Schwerpunkten Controlling, Unternehmensprüfung und Mikroökonomie studiert. Anschließend war er zunächst von November 2004 bis Juni 2007 bei der PricewaterhouseCoopers Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Essen) tätig und wechselte dann als Assistent der Geschäftsführung zum Malteser-Konzern nach Köln. Bei der Malteser Rhein-Sieg gGmbH übernahm er im Juli 2009 die Stelle des stv. Kaufmännischen Direktors und Personalleiters im Malteser Krankenhaus St. Hildegardis (Köln). Seit Juli 2010 war er Kaufmännischer Direktor dieser Klinik.

### **Reizvoll: mehr Verantwortung**

„Es ist an der Zeit und motiviert mich, etwas Neues zu machen und mehr Verantwortung zu übernehmen“, benennt er eine wesentliche Motivation für den Wechsel, der einen beruflichen Aufstieg bedeutet. Karl-Ferdinand von Fürstenberg entschied sich für die pro homine, weil das Unternehmen über eine gute und gefestigte Struktur für eine lückenlose Gesundheitsversorgung verfügt. Das macht sie zu einem attraktiven Arbeitgeber.

Für den neuen stv. Geschäftsführer ist die kirchliche Prägung der pro homine und ihrer Einrichtungen ein wichtiger Aspekt. Mit Blick auf das Marien-Hospital betont er: „Wir stellen uns mit einem klaren ethisch-moralischen Anspruch dem Wettbewerb. Das ist eine Führungsherausforderung – gerade bei einem Haus wie dem Marien-Hospital, das nicht zuletzt wegen seiner exponierten Lage im Herzen der Stadt besonders im Fokus der Öffentlichkeit steht.“

**Kontakt:** Gerd Heiming, Tel. 0281 / 104-1266, [gerd.heiming@prohomine.de](mailto:gerd.heiming@prohomine.de)

## Den Menschen nahe sein

Bei allem politisch gewollten Zwang zur Ökonomisierung im Gesundheitswesen ist es Karl-Ferdinand von Fürstenberg besonders wichtig, den Menschen, die sich den Mitarbeitern in den Einrichtungen der pro homine anvertrauen, nahe zu sein und ihnen eine gute Versorgungsqualität zu bieten. Er fühlt sich in diesem Anspruch vom Träger und seinen Gremien getragen, denen es nicht um eine „maximierte Rendite“ gehe, so der stv. Geschäftsführer.

Noch etwas Persönliches zu Karl-Ferdinand von Fürstenberg: Er ist verheiratet und Vater von vier Kindern. Seine Freizeitbeschäftigungen sind Lesen, Fußball, Trompete und Gitarre. Ehrenamtlich ist er seit 1994 in unterschiedlichen Funktionen bei den Maltesern aktiv und würde dies, wenn sich Zeit und Gelegenheit finden, auch an seiner neuen Wirkungsstätte gern weiterführen.

## Die pro homine gGmbH

Unter dem Dach der pro homine gGmbH sind Dienstleistungen für alle Bereiche der Gesundheitsversorgung vereint:

- Akutmedizin (ambulant und stationär)
- Rehabilitation
- Altenpflege
- Prävention und Gesundheitsförderung

Zur pro homine gehören:

- zwei Krankenhäuser (Marien-Hospital Wesel mit 427 Betten und St. Willibrord-Spital Emmerich mit 293 Betten), in denen pro Jahr insgesamt über 30.000 Patienten stationär und knapp 70.000 ambulant versorgt werden
- neun Senioreneinrichtungen in Wesel, Emmerich, Rees und Voerde mit zusammen 680 Wohnplätzen
- ein Gesundheitszentrum mit über 4000 Kursteilnehmern im Jahr
- ein Reha-Zentrum
- ein Medizinisches Versorgungs-Zentrum an drei Standorten: Wesel (Chirurgie, Neurologie/Psychiatrie, Psychotherapie, Onkologie/Hämatologie), Xanten (Pädiatrie) und Rees (Pädiatrie)
- eine ambulante kardiologische Reha

Die pro homine gGmbH mit Hauptsitz in Wesel wurde 2003 gegründet und ist mit rund 2700 Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber in der Region.

## Die Marien-Hospital gGmbH

427 Betten

15 Fachabteilungen

1000 Mitarbeiter

19.000 stationäre Fälle in 2016

42.317 ambulante Fälle in 2016

Wesel, 2. Mai 2017

**Kontakt:** Gerd Heiming, Tel. 0281 / 104-1266, [gerd.heiming@prohomine.de](mailto:gerd.heiming@prohomine.de)